



Gehölzschnitt

Vogelbrutzeit, richtiger Schnittzeitpunkt, wie schneide ich überhaupt welche Pflanze? Schonmal gehört, aber auch noch nicht so ganz den Durchblick behalten? Kein Problem! Bei uns finden Sie die wichtigsten Infos zum Gehölz-, Hecken- oder Formschnitt.



Vogelbrutzeit

Die sogenannte Vogelbrutzeit geht vom 01. März bis 30. September. In diesem Zeitraum dürfen Hecken, Gehölze, Gebüsche, lebende Zäune, nicht auf den Stock gesetzt werden, radikal eingekürzt oder beseitigt werden. Hierfür gibt es hohe Geldstrafen.

Schonende Form- oder Pflegeschnitte dürfen in diesem Zeitraum durchgeführt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass kein brütender Vogel oder ein Nest im Gehölz sitzt. Ist dem so, muss der Schnitt verschoben werden!

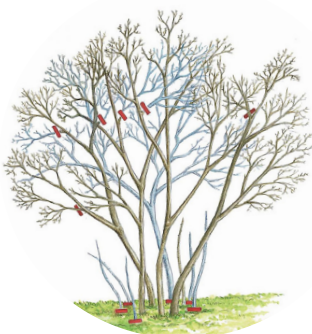
Form- oder Heckenschnitt

Diese Schnitte kann man ganzjährig durchführen (ausgenommen bei Frost oder starker, langanhaltender Hitze). Dabei ist auf die vorgegebene Form zu achten oder man bildet eine neue Form. Hierbei ist ein langer Prozess notwendig, da nicht in das „alte“ Holz geschnitten werden darf. Man kann also ein Formgehölz nicht von heute auf Morgen auf eine neue Form „umschneiden“. Es darf hier nur leicht an den jungen Trieben, bestenfalls mit einer scharfen Formierschere, geformt werden. Pflanzen die für Formschnitte geeignet sind, sind z.B. Taxus (Eiben), Lonicera (Heckenkirsche), Osmanthus (Duftblüte), Buxus (Bux), Carpinus (Hainbuche), Thuja (Lebensbaum) und viele mehr. Bei Hecken kann, je nach Ausschlagsvermögen der Pflanze, auch tiefer geschnit-



Allgemeiner Gehölzschnitt

Wichtig zu Wissen: Nicht alle Pflanzen können beliebig geschnitten werden, sonst zerstört man Ihren einmaligen Habitus. Dazu gehören z.B. Cornus kousa, Cornus florida (Blütenhartriegel); Magnolia (Magnolien); Hamamelis (Zaubernuss); Acer palmatum (Fächerahorn); Euonymus alatus (Korkflügelstrauch). Bei diesen Pflanzen kann man Totholz & störende Triebe vorsichtig entfernen.



Die meisten Blühsträucher sollten alle paar Jahre mit einem Auslichtungsschnitt geschnitten werden, um eine reichhaltige Blüte zu erhalten. Dabei ist darauf zu achten altes Holz zu entfernen und Licht und Raum für das neue Holz zu schaffen. Sommerblüher wie z.B. Weigela (Weigelen) kann man im Frühjahr schneiden. Frühjahrsblüher wie z.B. Forsythia (Forsythie) können nach der Blüte geschnitten werden. Nadelgehölze (Koniferen) dürfen nicht geschnitten werden. Vor allem das Einkürzen der Triebspitze verunstaltet den Habitus unwiderruflich (ausgenommen sind hiervon sind als Heckenpflanzen geeignete Koniferen wie z.B. Thuja oder Taxus).

Wir empfehlen Schnitte an Ihren Gehölzen von einem Gärtner durchführen zu lassen, um hier keine irreparablen Schäden herbeizuführen.